

BUGGY TECH by Jörn Neumann

Wer ist Jörn Neumann? Jörn ist 31 Jahre alt, 40facher Deutscher Meister, achtmaliger Europameister und 2020 sind dann noch zwei Weltmeistertitel in den Klassen 1:8 GT hinzugekommen. Mit einer seiner größten Erfolge ist der Gewinn des Reedy-Offroad Race-of-Champions in den USA. Jörn ist bis heute der einzige europäische Sieger bei diesem Kult-Rennen.



1:8 Profil von grob zu fein

Reifen: Einlagen: Profil: Klebekante:



1:10 Teppich- und Kunstrasenreifen im Vergleich: fein und grobes Profil

Reifen

Heute wollen wir das Thema Reifen, Einlagen, Profile beschneiden und die berühmte Klebekante vertiefen. Fangen wir mit den Reifen an. Die Reifen können einen erheblichen Unterschied in der Performance Deines Autos ausmachen. Natürlich solltest Du dafür die richtige Mischung und das Profil verwenden. In der Klasse der 1:10 Buggys hat man oft das Glück, dass es bei den meisten Rennen vorgeschriebene Reifen gibt. Ich finde das gut, da es deutlich leichter für alle Teilnehmer ist. Grundsätzlich fährt man auf Teppich eher ein hartes, aber feines Profil. Auf Kunstrasen im Trockenem auch ein hartes, aber gröberes Profil und bei nassem Kunstrasen eine weichere Gummimischung (super soft), um mehr Grip zu generieren. Auf Lehm werden meistens noch weichere Gummimischungen eingesetzt (Ultra-Soft bei mehr Grip, auch manchmal Super-Soft).

Im 1:8 Offroad-Bereich ist es deutlich komplexer. Dort können die Reifen in Profil und Mischung frei ausgewählt werden. Im besten Fall sollte man eine gute Auswahl an verschiedenen Profilen und Gummimischungen zum Rennen mitnehmen, da sich vor allem die Lehmstrecken im Laufe eines Wochenendes stark verändern können. Ein weiterer Faktor, um die richtige Gummi-

mischung auszuwählen, hängt auch von der Außentemperatur ab. Umso kälter es ist, umso weicher sollte die Mischung sein, das Gegenteil ist der Fall, wenn es wärmer ist. Als groben Anhaltspunkt um die richtige Gummimischung auszuwählen, kann man sich folgendes im Kopf behalten:

0-15 Grad = Ultra-Soft bis Super-Soft
15-25 Grad = Soft bis Medium
25+ Grad = Medium bis Hart

Einlagen

Bei den Einlagen gibt es von den meisten 1:10-Herstellern zwei unterschiedliche Typen. Zum einen die Closed-Cell-Einlagen und die deutlich weicheren Schaumstoffeinlagen. Die weicheren Schaumstoffeinlagen geben etwas mehr Grip und werden hauptsächlich in Teppich- und Kunstrasen-Reifen eingesetzt. Durch die härtere Gummimischung, die auf diesen beiden Untergründen gefahren wird, wälkt der Reifen generell weniger und es ist besser, eine weichere Einlage zu verwenden, die die Unebenheiten und die Landungen nach Sprüngen besser abfedern können.

Auf sehr ebenen Kunstrasen, Strecken mit wenig Sprüngen und sehr viel Grip werden manchmal Closed-Cell-Einlagen verwendet, das ist aber eher sehr selten der Fall.

Im 1:8 Offroad-Bereich werden dagegen ausschließlich Closed-Cell-Einlagen gefahren. Manche Hersteller bieten diese in unterschiedlichen Härten an. Die meisten haben aber nur eine Härte.

Profil

Kommen wir zum Profil eines Reifens. Generell kann man sagen, je mehr Staub oder loser Untergrund auf der Strecke ist, desto gröber sollte das Profil sein.

Wenn man ein gröberes Profil einsetzt, kann es manchmal auch besser sein, eine Stufe härtere Gummimischung zu nehmen, da die Noppen länger sind und diese sich mehr bewegen als bei feinerem Profil.

Das als kleiner Tipp

Meistens wird zum Start eines Rennens gröberes Profil verwendet und im Laufe des Wochenendes ein immer feineres Profil eingesetzt. Da sich durch die vielen Autos der Staub aus der Strecke fährt und die Ideallinie so gut wie staubfrei wird. Dann wird es Zeit, ein feines Profil wie

das Auto stark zum Umkippen neigt, sollten zuerst 1-2 Außenreihen entfernt werden und falls es nicht reicht die Innenreihen auch noch. Das Kippen kommt meistens von außen, deshalb mit den äußeren anfangen.

Das Gleiche kann natürlich auch hinten gemacht werden. Zum Beispiel im 2WD kann es als sehr gute Setuption eingesetzt werden. Nehmen wir an, das Auto hat zu wenig Lenkung und die Hinterachse zu viel Grip. Zuerst kann die Außenreihe entfernt werden und falls es noch nicht ausreichend ist, auch die Innenreihe. Im Normalfall gibt es dem Auto eine deutlich bessere Lenkung. Probiert es selbst mal aus!

Klebekante

Eine weitere Setuption ist die Sekundenkleberkante. Sie wird hauptsächlich an den Vorderreifen gemacht. Die Klebekante verhindert das Umkippen, vor allem beim Schräg landen nach Sprüngen und in schnellen Kurven, wie zum Beispiel am Ende der Start/Ziel-Geraden. Im 4WD vorne wird so gut wie immer eine Klebekante gefahren.



Profil beschneiden an 4WD Vorderreifen links ohne beschneiden und rechts mit

z.B. TPro-Matrix einzusetzen. Ein feineres Profil hat dann den Vorteil, dass es sich weniger bewegen kann und man hat mehr Reifenkontakt zur Strecke. Das bedeutet im Normalfall bessere Traktion.

Auf den Bildern oben links zeige ich Euch drei verschiedene Profile von grob bis fein, um Euch den Unterschied zu zeigen.

Im 1:10 Offroad wird das Profil der Reifen auch oft beschnitten, gemeint ist damit das Entfernen einzelner Pins. Im 4WD ist es auf den meisten Teppich/Kunstrasen-Strecken unmöglich vorne mit vollem Profil zu fahren. Da der Grip damit deutlich zu viel ist und das Auto stark übersteuert und schnell umkippt. Je nach Streckengrip sollte 1-2 Pin-Reihen innen und außen entfernt werden. Wenn

Man sollte sich langsam rantasten, wie hoch die Klebekante sein sollte. Zuerst empfehle ich den Sekundenkleber nur auf der Seitenflanke des Vorderreifens aufzutragen. Gut trocknen lassen und ausprobieren. Falls das kaum geholfen hat, kann die Klebekante auch auf die Lauffläche des Reifens erhöht werden. Am besten Schritt für Schritt ausprobieren, da es schnell zu einem Punkt kommen kann, wo man zu viel Sekundenkleber aufgetragen hat und das Auto nur noch geradeaus fährt.

Als kleinen Tipp, um das Auftragen der Klebekante zu vereinfachen, sollte ein nicht zu dünnflüssiger Sekundenkleber verwendet werden, da die Gefahr groß ist, dass der Kleber über die komplette Lauffläche und die Hände läuft. Das möchte ja niemand.



1:10 Closed-Cell und Schaumstoffeinlage



1:8 Closed-Cell-Einlagen in zwei Härten



Klebekante mit Sekundenkleber

„Ich freue mich euch ein paar Tipps und Einblicke in den nächsten Kolumnen zu geben und hoffentlich den ein oder anderen für den Modellsport zu begeistern.“

Gruss aus Leverkusen

Tom Neumann

